



Fritz Helmedag

## Warenproduktion mittels Arbeit

Zur Rehabilitation des Wertgesetzes

268 Seiten • 19,80 EUR • Hardcover • Fadenheftung  
Dritte, überarbeitete und ergänzte Auflage  
ISBN 978-3-7316-1267-4

Angeblich versagt die Arbeitswertlehre als Produktionspreistheorie. Die moderne Argumentationsbasis hierfür bildet Piero Sraffas Warenproduktion mittels Waren. Allerdings beruht das Konzept der Produktionspreise auf einer nie bewiesenen Hypothese, welche Bemessungsgrundlage zur Aufschlüsselung des Profits heranzuziehen sei: Die übliche Gleichsetzung von Materialaufwand bzw. Stückkosten mit „Kapital“ ist einem verfehlten sukzessivistischen Denken geschuldet. In Wahrheit stellt die Wertkalkulation, d. h. die Verteilung des Überschusses nach Maßgabe der Arbeitskosten, das einzig konsistente Verfahren dar, das Gleichgewicht „freier“ Konkurrenz zu stiften.

Im ersten Teil geht es um die Bestimmung des Gegenstands der Ökonomik. Das wirtschaftliche Prinzip eignet sich dazu nicht, statt dessen lässt sich mittels des ökonomischen Tausches das Gebiet der Disziplin sinnvoll abgrenzen. Der Wertlehre ist es aufgegeben, Funktionsweise und Struktur einer arbeitsteiligen Wettbewerbswirtschaft freizulegen.

Das Forschungsprogramm entspricht dem der Klassiker. Im zweiten Teil wird untersucht, welche Motive Adam Smith, David Ricardo und Karl Marx jeweils bewegten, die Arbeitswertlehre in eine Produktionspreistheorie umzumünzen. Wie sich zeigt, war die Kursänderung keineswegs notwendig und führte ins Abseits.

Dieses Ergebnis wird durch die im dritten Teil vorgenommene Analyse des Sraffaschen Ansatzes bestätigt. Die zahlreichen Paradoxa und Anomalien seines Systems treten bei der Wertrechnung nicht auf. Helmedag kommt zu der provozierenden Feststellung: Sowohl in der Einzel- als auch in der Kuppelproduktion triumphiert die Arbeitswertlehre: Das Wertgesetz gilt generell.

---

**Bestellmöglichkeit** im Internet unter <http://www.metropolis-verlag.de> oder schriftlich beim Verlag

**Metropolis-Verlag**

Am Graben 2 B

35096 Weimar bei Marburg

Telefon: +49-6421-67377

E-Mail: [info@metropolis-verlag.de](mailto:info@metropolis-verlag.de)